

Panel 2.10:

Community Organizing – Partizipation und Demokratie im Alltag

Ute Fischer

Katja Heidmeier

Lothar Stock

Moderation: Wencke Lüttich



Community Organizing – Partizipation und Demokratie im Alltag

Lothar Stock:

Community Organizing – gelebte Demokratie im Alltag

Ute Fischer:

Bewohnerinnen und Bewohner eines sozial benachteiligten
Stadtteils werden zu Akteuren im Stadtteilentwicklungsprozess

Katja Heidmeier:

Community Organizing in der Arbeit mit geflüchteten Menschen
in Lüneburg

Moderation: Wencke Lüttich



Lothar Stock:

Community Organizing – gelebte Demokratie im Alltag

Saul D. Alinsky

* 1906 +1972

Archäologe, Kriminologe

Studium der Mafia



Back of the Yards Neighbourhood Council,
Industrial Areas Foundation, Chicago

„Don't do anything for anyone that they can do for themselves.“

„Power ist never given but always taken.“



Community Organizing

- ❖ Eigeninteressen der Menschen
- ❖ Aufbau von Beziehungen
- ❖ Kulturelle Vielfalt
- ❖ Demokratische Entscheidungsfindung
- ❖ Transparenz
- ❖ Veränderung von Machtstrukturen
- ❖ Demokratisierung des Alltagslebens



Der Community Organizing Prozess

1. Aktives und systematisches Zuhören
2. Mögliche Lösungen finden und hierfür Ansprechpartner/-innen identifizieren
3. In (öffentlichen) Aktionen über Lösungen verhandeln – notfalls auch mit Druck
4. Aufbau dauerhaft handlungsfähiger und demokratischer Organisationen/Gruppen



Macht und Liebe

„Macht, richtig verstanden, ist die Möglichkeit etwas zu erreichen. Es ist die Stärke, die man braucht, um soziale politische oder wirtschaftliche Veränderungen herbeizuführen. In diesem Sinne ist Macht nicht nur erwünscht, sondern auch notwendig, um die Forderungen von Liebe und Gerechtigkeit zu erfüllen.“

(Martin Luther King, 1967: Where do we go from here: Chaos or Community?)



Macht und Liebe

„Was wir aber brauchen ist die Erkenntnis, dass Macht ohne Liebe rücksichtslos und schimpflich ist und dass Liebe ohne Macht sentimental und blutleer ist. Macht im besten Sinne ist Liebe, die die Forderungen der Gerechtigkeit erfüllt. Gerechtigkeit im besten Sinne ist Liebe, die alles ändert, was sich der Liebe entgegenstellt.“

(Martin Luther King, 1967: Where do we go from here: Chaos or Community?)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Quellen:

Alinsky, Saul. D. (1999): Anleitung zum Mächtigsein. Ausgewählte Schriften. Lamuv-Verlag: Göttingen

Forum Community Organizing / Stiftung Mitarbeit (Hrsg.) (2016): Handbuch Community Organizing. Theorie und Praxis in Deutschland. Verlag Stiftung Mitarbeit: Bonn

King, Martin Luther (1967): Where do we go from here: Chaos or Community? Beacon Press: Boston

Stock, Lothar (2016): Community Organizing in Deutschland. In: Soziale Arbeit Mai 2016. DZI Berlin, S. 168 - 176